

# Erfahrungsbericht aus dem Auslandspraktikum in Lissabon

## **Vorstellung:**

Mein Name ist Niclas Preisser, und ich möchte meine Erfahrungen während meines Auslandspraktikums in Lissabon vom 25.02.2023 bis zum 31.07.2023 mit euch teilen. In diesem Zeitraum, der von Anfang bis Ende mit neuen Eindrücken und Erlebnissen gefüllt war, hatte ich das Glück, durch das großzügige Erasmus-Programm unterstützt zu werden. Dieses Programm hat mir die einzigartige Gelegenheit geboten, in eine neue Kultur einzutauchen, wertvolle berufliche Erfahrungen zu sammeln und persönlich zu wachsen.



Fußballfeier bei „Maques de pombal“

## **Einleitung:**

Die Wahl meines Ziellandes für dieses aufregende Abenteuer war eine wichtige Entscheidung. Gemäß den Vorgaben des Erasmus-Programms konnte ich jedes EU-Land wählen, solange mein Praktikum einen administrativen Bezug hatte und die Arbeitssprache Englisch war. Nach sorgfältiger Überlegung entschied ich mich für Lissabon, die bezaubernde Hauptstadt Portugals, und erhielt bald darauf die Bestätigung für meine Wahl.

## **Unterkunftssuche:**

Die Suche nach einer geeigneten Unterkunft in Lissabon gestaltete sich zunächst als Herausforderung. Die Stadt, die mit ihrer atemberaubenden Kulisse aus Hügeln und dem Fluss beeindruckt, sah sich mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum konfrontiert. Viele meiner Anfragen an Vermieter blieben unbeantwortet. Schließlich hatte ich jedoch Glück und fand eine Mitbewohnergemeinschaft in einem malerischen Stadtteil von Lissabon. Diese Entscheidung ermöglichte nicht nur ein erschwingliches Wohnen, sondern brachte mich auch in Kontakt mit internationalen



„Cabo da Rocka“: Westlichster Punkt von Europa

Mitbewohnern, die unterschiedliche Kulturen und Perspektiven einbrachten.

### **Mein Praktikum:**

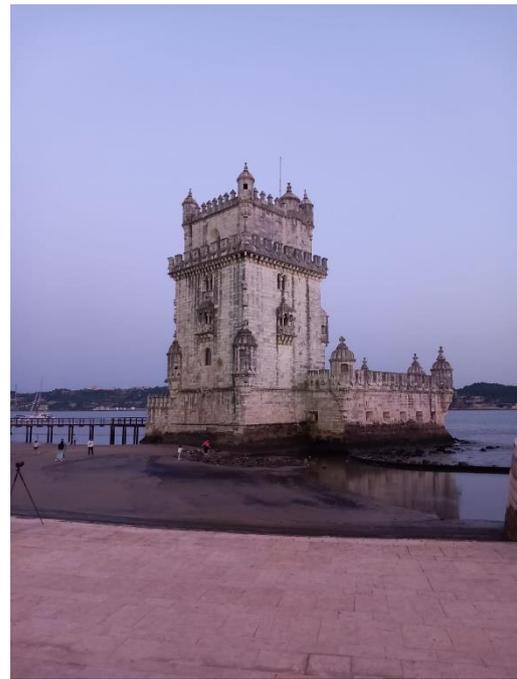
Mein Praktikum führte mich in ein Unternehmen, welches Wohnungen an Studenten und Arbeiter vermietet. Meine Aufgaben waren äußerst vielfältig und reichten von allgemeinen Büroarbeiten bis zur Verantwortung für die Pflege und Aktualisierung der Website der Firma. Ein besonderes Highlight war meine Position als „Facebook Manager“. Das nötige Fachwissen für diese Stelle hatte ich bereits mitgebracht. Allgemein gesagt, habe ich sämtliche Social Media Beiträge erstellt und im Voraus geplant. Hierfür musste ich mich im Marketplace Bereich von Facebook auskennen. Durch meine Vorerfahrung hat mein zuständiger Manager schnell erkannt, dass ich für die ausstehenden Aufgaben am meisten Expertise besitze und somit gut für die Position geeignet bin. Als offizieller Manager hatte ich ein eigenes Team aus drei Personen unter mir, welches ich koordinieren und mit Aufgaben versorgen musste. Darüber hinaus war ich in die Organisation von Wohnungsbesichtigungen involviert und hatte die Möglichkeit, neue und inspirierende Persönlichkeiten zu treffen, darunter Experten aus der Welt der Politik und internationalen Beziehungen. Die Unterstützung und das Engagement meiner Praxisanleiter und Kollegen trugen dazu bei, dass ich mich rasch als wertvolles Mitglied des Teams fühlte. Zudem konnte ich durch die interkulturelle Besetzung meiner Büroanlagen vieles über andere Länder und deren Bräuche lernen. Allgemein hat die Anzahl der Mitarbeiter im Team stark geschwankt, da hauptsächlich Studenten angestellt waren, die jeweils nur für einen gewissen Zeitraum in Lissabon waren. In der Regel waren wir 4-8 Mitarbeiter, die aus allen Regionen der Welt kamen. In Gänze hatten wir Studenten aus Kroatien, Schweiz, Belgien, Italien, Tschechien, Niederlande, Griechenland, Frankreich, Portugal und natürlich auch aus Deutschland im Office.

### **Unterkunft und Freizeit:**

Meine Unterkunft erwies sich nicht nur als praktisch und kostengünstig, sondern auch als eine fantastische Gelegenheit, mein Englisch zu verbessern und enge Freundschaften mit Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zu schließen. Die gemeinsamen Erfahrungen und das gegenseitige kulturelle Verständnis, das sich in dieser internationalen Umgebung entwickelte, waren unbezahlbar.



Fluss unter der Nachbildung der „Golden Gate Bridge“



Turm von Belem

In meiner Freizeit nutzte ich die Gelegenheit, Lissabon und seine Umgebung ausgiebig zu erkunden. Oft unternahm ich Ausflüge mit meinen deutschen Kollegen oder schloss mich meinen Mitbewohnern an. Dabei hatten wir das Privileg, nicht nur Lissabon, sondern auch andere Teile Portugals zu entdecken, darunter Porto, das magische Sintra und die atemberaubende Algarve. In meinen beigefügten Bildern kann man lediglich einen kleinen Eindruck der faszinierendsten Momente erhaschen, die ich vor Ort erleben durfte.



„Praca do Comercio“

### Fazit:

Meine Zeit in Lissabon war zweifellos eine der inspirierendsten Erfahrungen meines Lebens. Mein Praktikum war nicht nur erfüllend und lehrreich, sondern ich hatte auch die Möglichkeit, die Schönheit und die reiche Kultur Portugals aus erster Hand zu erleben. Ich empfehle Lissabon von Herzen jedem, der ein Praktikum in einem englischsprachigen Land mit einer reichen Kultur und freundlichen Menschen in Betracht zieht.

Ein wichtiger Ratschlag für zukünftige Praktikanten in Lissabon ist, rechtzeitig finanziell vorzusorgen, da die Lebenshaltungskosten in der Stadt hoch sein können. Trotzdem war die gesamte Erfahrung jede Anstrengung und jeden Cent wert, und ich bin meiner Bildungseinrichtung und dem Erasmus-Programm zutiefst dankbar, dass sie mir diese lebensverändernde Reise ermöglicht haben.